

Pottenstein · Waldtempel · Hasenloch · Schöngrundsee

Touren-Fakten:



Bahnstation Pegnitz (14 km) und Ebermannstadt (28 km) jeweils mit Busanschluss nach Pottenstein. Buslinienverkehr von und nach Bayreuth, Pegnitz, Forchheim, Ebermannstadt, Gößweinstein und Behringersmühle.



Am Stadtgraben und beim Kurzentrum.



Grüner Punkt



Etwa 6,5 km.



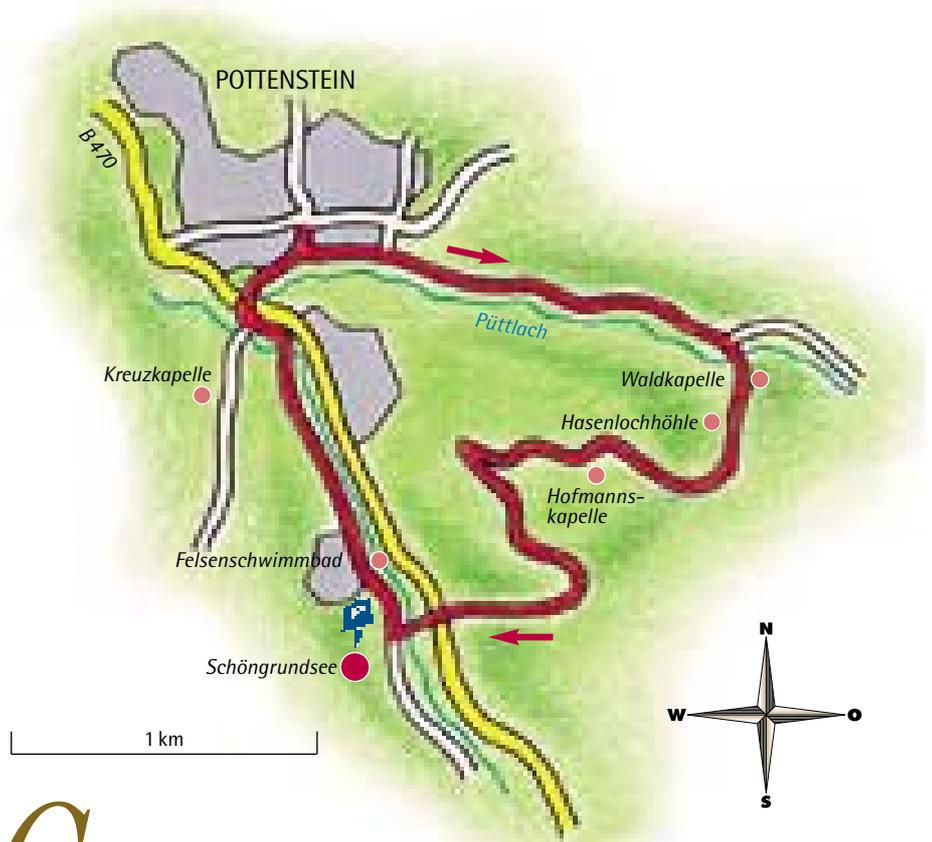
Etwa 1 1/2 Stunden.



Insgesamt 125 m. Mäßig steiler Anstieg von Pottenstein (368 m) bis Hofmannskapelle (483 m). Mäßig steiler bis steiler Abstieg bis Schöngrundsee – Pottenstein.

Wanderkarte: 1 : 50.000

Fritsch Wanderkarte Blatt 53.



Tourenbeschreibung: Durch das Löhrgässchen aus dem Ort und ein kurzes Stück an der Püttlach entlang. Bei der Wegteilung nach rechts und im Wald bergauf. (Links unten die Püttlach, rechts ein Fels mit einer Gedenktafel für den Heimatforscher Emil



Riedel). Es geht weiter im Wald aufwärts bis zur Waldkapelle (vor einer Felsgruppe der gekreuzigte Heiland, davor Gebetsbank).

Wenige Schritte von der Waldkapelle entfernt, (auf der rechten Seite des Weges) das große Hasenloch (Jägerstation des urgeschichtlichen Menschen, während der Eiszeit, etwa 70.000 Jahre vor der Zeitwende. Zuletzt 1866 Zufluchthöhle). Nach der Hasenlochhöhle noch ein Stück durch den Wald, dann über eine Wiese und im Linksbogen zu der unter einer Linde stehenden Hofmannskapelle. (Vor der Kapelle eine Bank. Idealer Rastplatz).

Von der Hofmannskapelle nach rechts, an alten Linden vorbei bis oberhalb des Landschulheimes. Jetzt im spitzen Winkel nach links und durch ein Kiefernwäldchen bis zu einer Wegteilung. Den Weg nach rechts

Grub aus Pottenstein

nehmen. Der Weg wird zum Pfad, führt über eine Wiese und (bei einem Apfelbaum) wieder in den Wald. In diesem steil hinab zum Felsenschwimmbad und zur Bundesstraße. Über diese hinweg und hinüber zum Schöngrundsee (Bootsverleih). Dort nach rechts abbiegen und auf schönem Promenadenweg nach Pottenstein zurück bummeln.



Wissenswertes:

Pottenstein ist ein von Felsen umrahmter Luftkurort. 1000-jährige Burg, auf der in den Jahren 1228/29 die heilige Elisabeth, Gemahlin des Landgrafen Ludwig von Thüringen, Zuflucht fand. Die Burg kann besichtigt werden, zu ihr empor führt ein Fußsteig mit 365 Treppen. Im Ort viele Fachwerkhäuser. Gotische Pfarrkirche.

Bei Pottenstein liegt die Teufelhöhle. Sie ist die größte Tropfsteinhöhle Deutschlands, auf einer Länge von eineinhalb Kilometer elektrisch beleuchtet und durch Treppen und Geländer zugänglich gemacht. Besichtigt werden kann die Höhle in der Zeit von April bis Oktober. Dauer der Führung etwa 1 Std.